

# REFERATEKONFERENZ

## Unterlagen

### 220. Sitzung

Heidelberg, Donnerstag, den 26. Oktober 2021

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

<b>1</b>	<b>ZUR TAGESORDNUNG .....</b>	<b>3</b>	6.7	Änderung des Stadtmobil Formulars .....	9
<b>2</b>	<b>GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN</b>	<b>3</b>	6.8	Neue AGB von Stadtmobil Rhein-Neckar	10
<b>3</b>	<b>TERMINE.....</b>	<b>3</b>	6.9	Tarifwechsel Stadtmobil .....	11
<b>4</b>	<b>NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL.....</b>	<b>3</b>	6.10	Stadtmobilnutzung neu formulieren .....	11
<b>5</b>	<b>BERICHTE UND INFORMATIONEN ....</b>	<b>3</b>	6.11	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse .....	13
	5.1 Bericht des Vorsitz .....	3	6.12	Raumantrag Studierenden ohne Grenzen	13
	5.2 Bericht EDV-Referat: Dschungelbuch				
	und Registrierung von Hochschulgruppen.....	3			
<b>6</b>	<b>FINANZ(VERFAHRENS)ANTRÄGE .....</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>DISKUSSIONSANTRÄGE .....</b>	<b>13</b>
	6.1 Anschaffung eines Notebooks (2. Lesung)		7.1	Haushaltsplanung 2022 (übernommen aus	
	5			Refkonf vom 14.10.) .....	13
	6.2 Abonnement von Die Zeit/Zeit Campus		7.2	Diskussion um die Wahrnehmung von	
	5			Funktionsämter durch Amtsträger der VS	
	6.3 Arbeitstreffen von			gegenüber der Uni (übernommen aus Refkonf	
	Stipendienvergabekommissionen der Unis in der			vom 14.10.) .....	14
	Umgebung von Heidelberg .....	6	7.3	Strategie beim Treffen mit Frau Modrow	
	6.4 Änderung der Covid-19 Pandemie-			14	
	Richtlinie .....	7	7.4	Vorgehen bei RMV-Anschluss ticket.....	15
	6.5 Anschaffungen zu Bewältigung der				
	Mottenkrise.....	8	7.5	Entwicklung einer besonderen	
	6.6 Lebensmittelanschaffungen			Bescheinigung für Langgediente VS-Aktive .....	15
	Wintersemester 2021 .....	8	<b>8</b>	<b>SONSTIGES.....</b>	<b>16</b>

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	Anwesenheit
Vorsitz	ja
EDV-Referat	ja
Finanzreferat	
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	ja
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	ja
Kulturreferat	
Referat für Lehre und Lernen	ja
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	ja
Referat für Politische Bildung	nein
QSM-Referat	kommissarisch
Referat für Soziales	nein
Studierendenwerksreferat	nein
Referat für Verkehr	ja
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	kommissarisch
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	nein
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	nein
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	nein
VS-Mitglied im Senat	kommissarisch
Personalrat	nein
Gäste	ja

## 1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: ja, Beginn: 17:48

Aufnahme Raumantrag Studieren ohne Grenzen

- Keine Gegenrede

GO Antrag; Vorzug vor 3

- Keine Gegenrede

## 2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 14. Oktober (öffentlicher Teil)

- Keine Gegenbemerkung, damit ist das Protokoll aufgenommen

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

## 3 Termine

- **28.Oktober** Treffen mit der Sozialbürgermeisterin und der Leiterin des Studierendenwerk als „Lenkungskreis“ um die Zusammenarbeit besser zu koordinieren zu können.

## 4 Nicht-öffentlicher Teil

Beginn 17:59

Thema: Nachbereitung von Auskünften des Ministeriums zu Hiwis

Ende: 18:30

## 5 Berichte und Informationen

### 5.1 Bericht des Vorsitz

- Theatermerchandise angekommen

### 5.2 Bericht EDV-Referat: Dschungelbuch und Registrierung von Hochschulgruppen

Das Dschungelbuch (<https://dschungelbuchbis2021.stura.uni-heidelberg.de>) ist Geschichte. Zur Erinnerung: Das war seit fast 30 Jahren ein Führer durch den Uni-Dschungel, mit einer Liste der Hochschulgruppen in Heidelberg, aber auch Infos zu Beratungsstellen und anderen Themen, die für

Studis, vor allem Erstis, wichtig sind. Der Beratungsteil hat sich aber ziemlich überlebt, weil die Leute ihre Beratung und Infos anderswo suchen und bekommen. Deshalb haben wir diesen Teil schon seit einigen Jahren nicht mehr gepflegt. Die Liste der Hochschulgruppen hingegen wurde stark nachgefragt und auch von uns gepflegt.

Wir haben uns dann entschieden (hm... gab es eigentlich einen Refkonf-Beschluss dazu?), diese Liste auf die StuRa-Website zu übernehmen und den Rest des Dschungelbuchs abzuschalten. Wir haben es jetzt endgültig durch eine filterbare Liste der Hochschulgruppen in Heidelberg ersetzt.

Die HSG-Liste enthält jetzt für jede Gruppe den Namen, eine Kurzbeschreibung von ca. 250-300 Zeichen und die Kontakt- und Informationsmöglichkeiten der Gruppen im Internet (E-Mail, Website, Instagram, Facebook, Twitter, Youtube, Spotify, Discord; jeweils falls vorhanden, wobei E-Mail Pflicht ist). Die ausführliche Selbstbeschreibung der Gruppe, die es im Dschungelbuch gab, haben wir abgeschafft, weil die Gruppen die selten gepflegt haben. Zudem glauben wir, dass Leute, die sich engagieren wollen, eher eine gefilterte Liste mit Kurzbeschreibungen durchscrollen wollen (um sich dann auf den jeweiligen Web- oder Social-Seiten genauer zu informieren), als sich durch hundert Einzelseiten zu klicken.

Neue Hochschulgruppen können sich jetzt über ein Formular registrieren. Wer sich registriert, bekommt einerseits einen Eintrag in unserer Liste und andererseits (selten) Infos von uns, beispielsweise Hinweise auf die Deadline für Finanzanträge, auf den Preis der Freunde oder auf Veranstaltungen, wo sich Gruppen vorstellen könnten. Mehr macht diese Registrierung erst einmal nicht, beispielsweise auch keine automatische Raumvergabe.

**Frage in die Runde:** können wir uns noch andere Dinge vorstellen, die die Hochschulgruppen mit der Registrierung bekommen?

- Andere Hochschulen: Satzung vorlegen

Tabelle mit offenen Aufgaben/Anregungen aus den letzten RefKonf:

Datum/ TOP	Aufgabe/Anregung	Wer	Abgeschlossen/ Fortschritt
16.3.2021/ 5.1	Umfrage zu Probleme bei Visa etc.	Ref für internat. Studis	ausgewertet; noch nicht veröffentlicht
16.3.2021/ 6.1	Diskussion über mehr Finanz-Transparenz	Finanzteam	
03.08.21	Treffen mit Doktorantenkonvent wegen Räume	Räume	Zwischenstand
14.10.	Haushaltsplanung 2022	Gesamte Refkonf	Am Anfang

<b>6 Finanz(verfahrens)anträge</b>
------------------------------------

## 6.1 Anschaffung eines Notebooks (2. Lesung)

**Antragssteller\*in:** EDV-Referat, Vorsitz

**Haushaltsposten:** 511.01

**Finanzvolumen des Antrags:** maximal 750 Euro

**Antragstext:**

Die Refkonf beschließt die Anschaffung eines weiteren Notebooks für die VS, das vornehmlich in der Sandgasse vorgehalten werden soll.

Antragsbegründung:

Es arbeiten wieder zunehmend VS-Aktive und –Beschäftigte in der Sandgasse. Außerdem finden wieder Veranstaltungen in der Altstadt statt, bei denen wir gelegentlich mit einem Notebook anrücken müssen, beispielsweise für Präsentationen oder für zu streamende Events. Dafür ständig das Notebook aus der Albert-Ueberle-Straße zu holen, ist nicht praktikabel und auch nicht gut für dieses Notebook. Außerdem wird es in der Albert-Ueberle-Straße gebraucht. Wir möchten ein Mittelklasse-Notebook anschaffen, das ein paar Jahre hält und aktuell bleibt, aber nicht – wie Oberklassegeräte – überproportional viel kostet, in Bezug dazu, was es leistet.

Rückfragen: - Wie groß? Lässt sich nachher klären

Diskussion:

Abstimmung: 7 – 0 – 1

**→ Die Refkonf beschließt die Anschaffung eines weiteren Notebooks für die VS, das vornehmlich in der Sandgasse vorgehalten werden soll.**

## 6.2 Abonnement von Die Zeit/Zeit Campus

**Antragssteller\*in:** Vorsitz

**Haushaltsposten:** 513.01

**Finanzvolumen des Antrags:** bis zu 400€ (Dauerbeschluss)

**Antragstext:**

Die Refkonf beschließt das digital Abonnement der Wochenzeitung Die Zeit mitsamt dem Magazin Zeitcampus zur Auslage in den Büroräumen der Albert-Ueberle-Straße 3-5. Die Kosten berechnen sich jährlich wie folgt:

- 5,60€ je wöchentliche Ausgabe: 291,10€
- 5 mal im Jahr Zeit Campus für 3,10€: 15,50€

Der Betrag wird etwas höher angesetzt, um eventuelle spätere Preissteigerungen nicht mit einem Nachbeschluss zu bestätigen.

Antragsbegründung:

Wir wollen einerseits ein breites Informations- und Meinungsangebot für finanziell prekäre Studierende niedrigschwellig zur Verfügung stellen. Andererseits schafft ein Grundstock an beliebten Zeitungen auch ein einladendes Angebot zum Verweilen.

Diskussion:

- Auf Cloud hochladen ist nicht erlaubt
- Teilen ist schwierig. Vielleicht, wenn wir als Körperschaft kaufen?
- Wenn Büroräume nicht bestückt werden können, wird Antrag nicht umgesetzt

ÄA: Katapult und Titanic aufnehmen?

- Katapult nicht online
- Keine Gegenrede

Abstimmung: 6-0-1

Prozess wird angestrebt

➔ **Die Refkonf beschließt das digital Abonnement der Wochenzeitung Die Zeit mitsamt dem Magazin Zeitcampus zur Auslage in den Büroräumen der Albert-Ueberle-Straße 3-5**

### **6.3 Arbeitstreffen von Stipendienvergabekommissionen der Unis in der Umgebung von Heidelberg**

Antragssteller: Entsandter für Senatskommission zur Vergabe der Deutschlandstipendien (am 28.09.2021 vom Senat bestätigt)

Die RefKonf diskutiert über ein Treffen im kleinsten Rahmen (ca. 5 bis höchstens 10 Teilnehmer) von Mitgliedern von Stipendienvergabekommissionen (z.B. Vergabe von Notlagenstipendien, Deutschlandstipendien, etc.) an der Uni HD aber auch anderen Unis in der Umgebung.

Das Treffen soll im StuRa-Büro, vorzugsweise am Wochenende stattfinden. Das Treffen kann z.B. ein gemeinsames Frühstück im Büro beinhalten und evtl. nachmittags Kuchen. Dazwischen tauscht man sich über verschiedene Aspekte der Stipendienvergabeprozesse aus, u.a. Vergleich von Formularen und Protokollen aber auch wie man erfolgreiche Arbeitsteilung begehen kann, welche Fortbildungen sinnvoll sind, etc. Das Treffen dient insbesondere auch der Vernetzung in der unmittelbaren Region.

Die RefKonf gibt ein Meinungsbild zu dem Thema ab, sodass in einer weiteren Sitzung ein formeller Antrag gestellt werden kann.

*Projektbeschreibung und Antragsbegründung*

Hier beschreibt ihr euer Projekt umfassend und ausführlicher.

- **Was ist euer Projekt?** Arbeitstreffen im Stura-Büro von Stipendienvergabekommissaren
- **Bei Tagungen und Vortragsreihen:** Es ist ein Termin im Frühjahr 2022 angedacht.
- **An wen richtet sich euer Vorhaben?** Vergabekommissionen des Notlagenstipendiums und des Deutschlandstipendiums an der Uni HD, vergleichbare Kommissionen aus anderen Unis.
- **Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?** Bei der Vergabe von Stipendien fließt Geld. Man sollte den Verantwortlichen (die ja im Falle der Kommissionsmitglieder aus HD von der VS gewählt werden) vertrauen können. Ich denke schlicht und

einfach, dass Kommissare, die regelmäßig im Austausch zu Kollegen aus anderen Unis stehen, einen besseren Job machen. Dadurch werden Erfahrungen geteilt und Wissen vermehrt, die Kommissare sind nun also eher dazu imstande, ihren Job gut auszuführen.

- **Gibt es bereits ähnliche Projekte?** Meines Wissens nicht

*Geplanter Haushaltsposten:* 722.01

*Geplantes Finanzvolumen:* 200€ für Verpflegung

Rückfragen: /

Diskussion: Unterschiedliche Gruppen werden zusammengebracht

- Notlagenstipendium ist technisch kein Stipendium, arbeiten nach anderen Gesetzen
- Stipendien auch untereinander sehr unterschiedlich: Überbrückungshilfen, Förderungsstipendium, Arbeitsstipendien
- Evtl allgemeiner Abend zu Stipendien
- Betrag kann auch mit Referaten abgesprochen werden
- Weitere Arbeit dazu findet in direkter Absprache mit anderen Referaten statt

#### 6.4 Änderung der Covid-19 Pandemie-Richtlinie

**Antragsteller:** Sicherheitsbeauftragte, Mitarbeiter für Räume

**Antragstext:**

Die Refkonf beschließt den folgenden Satz in die Covid-19 Pandemie Richtlinie aufzunehmen. „Stufe“ bezieht sich hier auf das bereits etablierte Stufensystem: „Sonderregelungen für 2G-Treffen unter Stufe 5: Treffen können freiwillig unter 2G-Bedingungen abgehalten werden, dies muss gesondert festgehalten werden. Für Treffen, die unter 2 G-Bedingungen abgehalten werden, gelten dann abweichende Maximalbeschränkungen für Personen in den höheren Stufen des Stufensystems, folgende maximale Belegung bis Stufe 4 ist dann möglich:

- Sitzungszimmer - 15 Personen
- Gruppenraum - 20 Personen
- Seminarraum 19 - 10 Personen

Bei Treffen, die unter 2G-Bedingungen stattfinden, ist die Maskenpflicht aufgehoben, sobald alle Teilnehmenden fest an einem Platz sitzen“

Außerdem wird folgende Neufassung von Stufe 5 des Stufensystems beschlossen: „Stufe 5 - Beim Überschreiten einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 wird versucht, die Standardbelegung im Büro zu reduzieren und es sollen sich möglichst wenige Personen gleichzeitig in einem Büroraum aufhalten.

Hochschulgruppen können nur noch Treffen unter 2G-Bedingungen abhalten, für diese Treffen gelten dieselben Kapazitätsgrenzen der Räume, wie bei den Sonderregeln für 2G Treffen in den unteren Stufen.

Über jedes Gruppentreffen ist eine Teilnehmer\*innenliste anzufertigen, in dem ein\*e Verantwortliche\*r für das Treffen benannt wird, der\*die für die Richtigkeit dieser Liste garantiert. In der Teilnehmer\*innenliste werden alle Teilnehmer\*innen, sowie die Überprüfung ihres Status vermerkt.

Wenn die 7-Tage-Inzidenz 10 Tage in Folge unter 100 liegt, wird zu Stufe 4 zurückgekehrt.“

### **Antragsbegründung:**

Die Inzidenzen steigen gerade wieder so sehr, dass wir vermutlich bald unsere Stufe 5 erreichen, dann wären nach jetziger Lage keine Gruppentreffen mehr möglich. Es macht aber aus infektionstechnischer Sicht wenig Sinn, dass auch für geimpfte und genesene aufrechtzuerhalten. Auch die Landesverordnung sieht kaum Einschränkungen für 2G-Veranstaltungen vor.

Deswegen sollten wir die Beschränkungen für 2G-Treffen lockerer gestalten als für 3G-Treffen und auch bei hohen Inzidenzen mehr Teilnehmer\*innen erlauben. Auch die dauerhafte Maskenpflicht kann man bei der Gelegenheit für 2G-Treffen aufheben, da die Ansteckungsraten hier wesentlich geringer sind.

Rückfragen: Für welchen Raum gilt die genannte Inzidenz? Heidelberg, wird im nicht gezeigten Text der Ordnung erwähnt.

Wie gehen wir mit Inzidenzen in Mannheim um?

Abstimmung: 6-0-0

➔ **Die Refkonf beschließt die Änderungen an den Richtlinien**

### **6.5 Anschaffungen zu Bewältigung der Mottenkrise**

**Antragsteller:** Sicherheitsbeauftragte, Mitarbeiter für Räume

**Antragshöhe:** bis zu 300 Euro

**Haushaltsposten:** 516.01 und 513.01

**Antragstext:**

Die Referatekonferenz beschließt 300 Euro, um Mottenfallen und Aufbewahrungsbehälter mit Gummidichtungen anzuschaffen.

**Antragsbegründung:**

Seit ca. einem halben Jahr haben wir Lebensmittelmotten bei uns. Wir haben diese schon relativ erfolgreich in ihrer Ausbreitung begrenzt, indem wir ihnen durch Entsorgungen die Lebensgrundlage entzogen haben. Leider finden wir aber immer noch an einigen unerwarteten Stellen welche. Deswegen würden wir jetzt gerne einen Großteil der abgelaufenen Lebensmittel wegschmeißen und auch den Rest so weit reduzieren, dass wir ihn in mottensichere Behältnisse mit Gummidichtung verstauen können. Die Mottenfallen würden dazu dienen, die verbleibenden Motten zu bekämpfen. Danach können wieder neue Lebensmittel angeschafft werden.

Rückfragen: Sind 300€ nicht zu viel? Nicht nur Fallen/Gift, sondern auch Aufbewahrungsgefäße gegen sie.

Abstimmung: 4-0-1

➔ **Die Referatekonferenz beschließt 300 Euro, um Mottenfallen und Aufbewahrungsbehälter mit Gummidichtungen anzuschaffen.**

### **6.6 Lebensmittelanschaffungen Wintersemester 2021**

**Antragsart:** Finanzantrag

**Antragsteller:** Mitarbeiter für Räume:



**Antragshöhe:** 400 Euro

**Haushaltsposten:** 540.001

**Antragstext:**

Die Referatekonferenz beschließt 400 Euro für Lebensmittelanschaffungen.

Antragsbegründung:

Henrike hat, bevor sie gegangen ist, eine Liste hinterlassen mit Lebensmitteln, die nachgekauft werden sollten. Einige davon sind nicht durch den Lebensmitteldauerbeschluss gedeckt. Wir haben auch in vorpandemischen Zeiten meistens einmal einen solchen Beschluss gefasst, um solche Lebensmittel anzuschaffen, die dann für Arbeitstreffen und Sitzungen verwendet werden können. Dabei geht es unter anderem um Nudeln, Reis, Pesto, Tomatenkonserven, Apfelmus, Gemüsekonserven, Obstkonserven, Mehl, Speisestärke und ähnliches.

Da jetzt wieder vermehrt Sitzungen und Arbeitstreffen in Präsenz stattfinden, bietet es sich jetzt an, diese Vorräte wieder aufzufüllen - aber erst, wenn wir die Mottenkrise hinter uns haben.

Vom Aufwand her bietet sich ein Großeinkauf an, da es sich um Dauerkonserven bzw. länger haltbare Lebensmittel handelt, mit denen man eine Mahlzeit bzw. einen Imbiss fabrizieren kann. Ein solcher Einkauf wird einmal abgerechnet (statt 25 Einzelminiabrechnungen) und schafft eine Grundlage, um bei länger dauernde Treffen den Hunger und die Ermüdung zu bekämpfen. Vor allem längere Treffen bleiben so produktiv.

Grundsätzlich gilt auch für den Verbrauch dieser Lebensmittel die Bewirtschaftsrichtlinie - d.h. es muss sich um öffentliche und öffentlich angekündigte Treffen handeln (Ausnahme: verpflichtend nichtöffentliche Treffen), die länger als 120 min dauern (und die Leute dürfen nicht das ganze Essen auf einem Treffen mit 5 Leuten verfüttern).

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Richtlinien/Bewirtschaftsrichtlinie\\_VS\\_Uni\\_HD.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Richtlinien/Bewirtschaftsrichtlinie_VS_Uni_HD.pdf)

Rückfragen: /

Diskussion: Wie gehen wir mit dem Rest der Lebensmittel um, der von Motten befallen sein könnte?  
Alles entsorgen

Abstimmung: 6-0-0

➔ **Die Referatekonferenz beschließt 400 Euro für Lebensmittelanschaffungen.**

## 6.7 Änderung des Stadtmobil Formulars

**Antragsart:** Verfahrens Antrag

**Antragsteller:** BfH, Mitarbeiter für Räume

**Antragstext:** Die Referatekonferenz beschließt das SEPA-Lastschriftmandat aus dem Stadtmobilausleihformular zu streichen.

**Antragsbegründung:** Dieses Lastschriftmandat ist eh komplett sinnlos, da es unwirksam ist, es dient quasi nur zur "Abschreckung"; wir hatten auch noch nie eine Situation, in der wir es gebraucht hätten. Wir haben außerdem alle relevanten Daten von den Fahrenden, um uns im Ernstfall mit Forderungen an sie wenden zu können. Wir sollten das auch auf diesem Wege tun und nicht über ein solches Mandat,

da es mitunter sehr unsozial wäre, einfach große Geldmengen von einem Privatkonto abzubuchen - hier muss man im Schadensfall eine andere Lösung finden.

6-0-0

➔ **Die Referatekonferenz beschließt das SEPA-Lastschriftmandat aus dem Stadtmobilausleihformular zu streichen.**

## 6.8 Neue AGB von Stadtmobil Rhein-Neckar

**Antragsart:** Verfahrens Antrag

**Antragsteller:** BfH, Mitarbeiter für Räume

**Antragstext:** Wir akzeptieren die neuen AGB von Stadtmobil Rhein-Neckar und bleiben weiterhin Mitglied.

Hier der Text der Mail mit den Änderungen:

„Guten Tag, Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg,

ab dem 1.1.2022 ändert stadtmobil die Preise und die AGB - das Wichtigste haben wir hier in Kürze für Sie zusammengefasst. Selbstverständlich finden Sie die neuen AGB und Tarife im Anhang, damit Sie im Detail alle Änderungen nachlesen können.

Die Fahrtpreise im MIKRO- und Classic-Tarif werden im Durchschnitt ca. 4 Prozent teurer. Die Fahrtpreise im PLUS-Tarif werden etwas günstiger, dafür erhöht sich hier der Monatsbeitrag auf 35 Euro.

Die Leihgebühr für Zubehör wird für die erste Woche etwas teurer, für die Folgewochen günstiger - denn der Aufwand für Abholung und Rückgabe entsteht uns unabhängig davon, ob Sie Zubehör für eine oder drei Wochen leihen.

Einige weitere kleine Anpassungen gibt es bei Einzelgebühren und der Berechnung von unfallbedingten Ausfalltagen des Fahrzeugs.

Die wichtigsten AGB-Änderungen in Kürze:

- § 9, 4: Künftig ist die Nutzung der stadtmobil-Autos im Rahmen von Autokorsos, Straßenumzügen oder politischen Veranstaltungen nur noch nach schriftlicher Genehmigung durch stadtmobil erlaubt. Warum?

Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut. Trotzdem benötigen Sie eine schriftliche Genehmigung, wenn stadtmobil-Autos bei politischen Veranstaltungen eingesetzt werden. Denn es widerspricht unserer Unternehmenswerten, wenn unsere Autos bei Veranstaltungen eingesetzt werden, bei denen in Wort oder Schrift die Freiheit, Gleichwertigkeit und Würde des Menschen verächtlich gemacht oder Symbole gezeigt oder verwendet werden, die im Geist verfassungswidriger Organisationen stehen oder diese repräsentieren.

- §§ 10 und 12: Wir haben das Sichern der Stellplätze durch vorhandene Pfosten, Ketten, u.Ä. explizit in die Pflichten bei der Fahrzeugübernahme und -rückgabe aufgenommen.

- § 16: Wir haben klarer formuliert, wie das Einzugsdatum der Rechnungen zustande kommt.

Wir bemühen uns immer, alle Unklarheiten zunächst im persönlichen Kontakt mit Ihnen aus dem Weg zu räumen und möglichst kulant zu handeln - dennoch müssen bestimmte Sachverhalte in den AGB geregelt sein, damit allen Kunden die Regeln von vornherein bekannt sind.

Gemäß § 16, 2 und § 20 unserer AGB haben Sie bis sechs Wochen nach Bekanntgabe, also bis zum 14.11.2021 ein Sonderkündigungsrecht per sofort, wenn Sie mit den neuen Preisen nicht einverstanden sind. Kündigen Sie nicht spätestens mit Wirkung zum 31.12.2021, sind die neuen Tarife und AGB ab dem 01.01.2022 für Sie gültig.

Wir wünschen Ihnen weiterhin gute Fahrt mit stadtmobil!

Ihr stadtmobil-Team“

Begründung: Wir sind bisher zufrieden mit dem Angebot und wollen das auch weiterhin nutzen und die Änderungen sind alle nachvollziehbar.

Diskussionen: Wie ist „im Rahmen einer Demonstration“ gemeint? Telefonat mit Stadtmobil: Nicht als Erscheinungsbild gedacht, Material und Personen zur Demo zu fahren noch erlaubt. Nach Erklärung wurde das immer noch kritisch gesehen.

Problem: Würde die Refkonf mit Nein stimmen, wäre der Vertrag mit Stadtmobil hinfällig. Das kann nur StuRa entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 5-0-1

➔ **Die Refkonf beschließt, dass die neuen AGB von Stadtmobil Rhein-Neckar akzeptieren.**

## 6.9 Tarifwechsel Stadtmobil

**Antragsteller:** BfH, Mitarbeiter für Räume

Haushaltsposten: 640.001

**Antragshöhe:** 420 Euro, jedes Jahr

**Antragstext:** Die Referatekonferenz beschließt, den Tarif bei Stadtmobil zu wechseln, vom Classic Tarif in den Plus Tarif. Damit steigt der Jahresbeitrag von 120 auf 420 Euro.

**Antragsbegründung:** Die Gesamt VS wird so Kosten sparen, da in dem Tarif die Zeitkosten und Kilometerkosten (ca. 25%) wesentlich günstiger sind. Vor allem den Fachschaften wird das zugutekommen, aber auch der zentralen VS, wenn wir jetzt wieder vermehrt mit den Autos fahren. Die gesteigerten Jahreskosten trägt in dem Fall die Zentrale VS.

Abstimmung: 6-0-0

➔ **Die Referatekonferenz beschließt, den Tarif bei Stadtmobil zu wechseln, vom Classic Tarif in den Plus Tarif. Damit steigt der Jahresbeitrag von 120 auf 420 Euro.**

## 6.10 Stadtmobilnutzung neu formulieren

**Antragsteller:** BfH, Mitarbeiter für Räume

**Antragsart:** Dauerbeschluss

Antragstext:

Der Dauerbeschluss für die Nutzung von stadtmobil-Autos und die Ausgabe von stadtmobil-Karten wird wie folgt neu formuliert:

„Nutzung von stadtmobil durch die VS.

Die VS nutzt die Autos von stadtmobil unter dem PLUS-Tarif. Die Grundgebühren werden zentral gezahlt, die Kosten für die einzelnen Fahrten auf die jeweiligen Nutzer\*innen umgelegt.

Stadtmobilkarten werden unter folgenden Bedingungen kurzzeitig für die Nutzung durch Hochschulgruppen, Fachschaften, Referate, Ausschüsse, Doktorandenkonvent an Studierende der Universität Heidelberg ausgegeben:

Voraussetzung für die Nutzung:

Die Ausleihe ist grundsätzlich nur für dienstliche Zwecke im Rahmen des Engagements für die VS - möglich. Die Karten werden im StuRa-Büro im Tresor aufbewahrt und nur für die Nutzung entnommen.

Studierendenausweis und Führerschein potenzieller Fahrer\*innen werden darauf geprüft, ob die Bedingungen für die Inanspruchnahme des Sicherheitspakets erfüllt sind (mindestens 21 Jahre, 2 Jahre Fahrerlaubnis, außerdem mindestens zwei Jahre unfallfreies Fahren).

Wird die Fahrt durch die VS finanziert, muss zur Ausleihe ein Beschluss eines Beschlussgremiums (wie StuRa, Referat etc.) vorliegen, auf dessen Grundlage die ausleihende Person die Fahrt unternimmt.

Trägt eine Hochschulgruppe die Kosten, muss ein Beschluss dieser Hochschulgruppe vorgelegt werden. Die Person, die das Formular für eine Hochschulgruppe unterschreibt, muss versichern, dass die Gruppe stadtmobil ausschließlich dienstlich nutzt und sich im Klaren ist, dass sie die Kosten für eventuelle Schäden übernehmen muss.

Die stadtmobil-Formulare werden aufgehoben, bis die Rechnung für die Fahrt vorliegt. Wenn es keine Schadensmeldungen gab, werden die Ausleihformulare vernichtet.

Die Beschlüsse werden monatsweise im Stadtmobilordner abgeheftet. Für jede Rechnung wird eine Einzelaufstellung erstellt und die zugehörigen Beschlüsse dazugeheftet. Der Ordner mit den Rechnungen, Aufstellungen und Beschlüssen wird zu den Finanzordnern für das jeweilige Jahr dazugestellt, so dass die Fahrten bei Bedarf einzeln überprüft werden können.

Der Mitarbeiter für Büro/Service gibt die Karten aus und erstellt die Abrechnungen. Die Aufteilung in der Einzelpostenliste (EPL) wird auf Grundlage der Aufstellung vorgenommen.

Zur Buchung bei stadtmobil gibt es im Internen Leitfaden eine ausführliche Darstellung.“

Antragsbegründung

Wie bei anderen Prozessen ist der Dauerbeschluss zur Nutzung von Stadtmobil etwas überholt und sollte aktualisiert werden.

Seit einigen Jahren sind wir Mitglied bei stadtmobil. Die Karten können innerhalb der VS und auch von Hochschulgruppen genutzt werden. Sie werden zentral ausgegeben - die Möglichkeit, dass Studienfachschaften dauerhaft Stadtmobilkarten haben, wurde am 25.06.19 aufgehoben, weil es zu einem

nicht mehr vertretbaren Aufwand führte. Außerdem war die Zuordnung der Fahrten auch mit großem Aufwand oft nicht mehr möglich.

Weitere Informationen:

Hier findet ihr den alten Text des Beschlusses:

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Richtlinien/Feststellungsbeschluesse\\_Verfahren.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Richtlinien/Feststellungsbeschluesse_Verfahren.pdf)

Infoseite zu stadtmobil auf der StuRa-Website:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/stadtmobil/>

Information zur Abrechnung von Fahrt- und Reisekosten über die VS:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/fs-info/fahrtkosten/>

Abstimmung: 6-0-0

- ➔ **Der Dauerbeschluss für die Nutzung von stadtmobil-Autos und die Ausgabe von stadtmobil-Karten wird wie folgt neu formuliert.**

### 6.11 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate dieses Jahres findet ihr unter [https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse\\_diesesjahr.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf)

### 6.12 Raumantrag Studierenden ohne Grenzen

Studieren ohne Grenzen stellt sich vor, internationale Bildungsarbeit

Rückfragen:

- Seit wann ist die HGS aktiv? seit 10 Jahren
- Welche Räume wurden vor Corona genutzt? Bergheim, aber das wurde während/nach Corona nicht mehr gewährt.

Abstimmung: 7-0-0

- ➔ **Die Raumnutzung wird gewährt und mitgeteilt.**

## 7 Diskussionsanträge

### 7.1 Haushaltsplanung 2022 (übernommen aus Refkonf vom 14.10.)

**Antragsteller\*in:** Mitarbeiterin für Haushalt und Verwaltung

**Antragstext:**

Die Refkonf sammelt Ideen für den 2022 und sieht sich hierzu den Haushalt 2021 an und überlegt, wo Veränderungen erwartbar oder sinnvoll wären. Auf Grundlage der Diskussion und der absehbaren Veränderungen von Posten wird einen Entwurf für die nächste Refkonf erarbeitet, der dann anschließend in den StuRa kommt.

**Begründung des Antrags:**

Bis Mitte Oktober sollte ein Haushaltsentwurf für den StuRa erarbeitet sein, daher sollte man sich jetzt Gedanken dazu machen.

Weitere Informationen:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/haushalt/>

Nächster Haushalt soll auf 30.11. beschlossen werden

Frage nach Besetzung der Stellen: Angestellte haben nicht nur Lohnkosten, sondern müssen auch fortgebildet werden. Aufwand und Preis mit Career Service ist minimal.

Vorsitz plant Technikoffensive

## **7.2 Diskussion um die Wahrnehmung von Funktionsämter durch Amtsträger der VS gegenüber der Uni (übernommen aus Refkonf vom 14.10.)**

**Antragsteller\*in:** Vorsitz

**Antragstext:**

Ob 4Eu+, die Empfehlung für die Stipendienabschlusshilfen oder Univital immer wieder gibt es Ämter, Funktionsämter oder Aufgaben, die erledigt werden müssen. Oft stellt sich die Frage, soll dies ein Referent\*in automatisch machen also qua Amt oder sollte jedes mal eine „Funktionsamt“ geschaffen werden, dass frei vom StuRa besetzt wird? Auch könnte die Refkonf diese Aufgaben wahrnehmen, wenn sonst niemand es könnte oder sollte der StuRa?

Die Refkonf entwickelt einen Antrag für den StuRa, um in dieser Frage Ordnung zu schaffen und Referent\*innen die Möglichkeit zugeben Aufgaben abzulehnen, aber auch der VS zu helfen solche Pflichten/Recht durch nicht Wahrnehmung nicht zu verlieren.

Dikussion:

Tendenz, Aufgaben bei Referaten zu häufen, wann kann Referat sinnvoll arbeiten?

StuRa-Beschlüsse sollten auch von Mitarbeitenden in der Umsetzung unterstützt werden

Regelmäßige Sitzungen des Vorsitz mit Gremien-Referat sind geplant

Sammeln von Referaten und ihren (selbst wahrgenommenen) Aufgaben

Lieber niemand, als jemanden, der zwar dabeisitzt, aber nicht richtig rückmeldet

Austausch in der Refkonf, wenn ein Referat allein überfordert sind

Vernetzen und nicht allein Zuständigkeit verteilen

Weitere Treffen notwendig

## **7.3 Strategie beim Treffen mit Frau Modrow**

**Antragssteller\*in:** Vorsitz

**Antragstext:**

Angesichts unseres Treffens mit der Sozialbürgermeisterin Frau Jansen sowie der StuWe-Leiterin Frau Modrow am 28.10. um 11 Uhr sollten wir unser Vorgehen besprechen. In dem Treffen soll es, wie bereits

erwähnt, nicht darum gehen, sofort unsere Forderungen vorzustellen, sondern uns mit den Beteiligten auf einen Rahmen der Zusammenarbeit zu einigen.

Diskussion: klare und bessere Kommunikation mit StuWe ist das Hauptziel.

**Sitzung wird abgebrochen, da sie nicht mehr beschlussfähig ist.**

**→ Alle weiteren Punkte werden vertagt.**

#### 7.4 Vorgehen bei RMV-Anslussticket

**Antragsteller\*in:** Verkehrsreferat

**Antragstext:**

Das Verkehrsreferat erreichte folgendes Anliegen: Ein:e Student:in, die\*der in Heidelberg studiert, aber noch in Darmstadt wohnt, beschwerte sich darüber, dass es kein Anslussticket für ihn gibt. Bei der Nachfrage beim RMV wurde ihm mitgeteilt, dass er sich doch für 150€ pro Monat ein Monatsticket kaufen möge, was natürlich zu viel für das Budget von Studierenden ist. Das Familienauto ist da leider naheliegender.

Unsere konkreten Fragen sind:

- a) Wie könnten wir der Person direkt helfen? Wir fanden bei kurzer Recherche nichts, aber das heißt ja nicht, dass es nicht noch etwas geben könnte
- b) Wie könnten wir daraufhin wirken, dass es bessere Anslüsse in den RMV gibt, ohne die Preise unseres Semesterticketvertrags noch weiter zu erhöhen?

Obwohl Fabian und ich bald aus dem Verkehrsreferat ausscheiden, würde ich auch gern mit Serban darüber diskutieren und ihn dahingehend einarbeiten.

#### 7.5 Entwicklung einer besonderen Bescheinigung für Langgediente VS-Aktive

**Antragssteller\*in:** Vorsitz

**Antragstext:**

Die Refkonf beschließt, dass die RefKonf per Vorschlag Aktiven eine besondere „Bescheinigung“ zusprechen kann, die dann dem Rektor für eine zusätzliche Unterschrift vorgelegt wird um ihr noch mehr Wirkung zu geben.

Dabei müssen die diese Bescheinigungen nummeriert werden und in einem internen Verfahren ihre Vergabe transparent dokumentiert werden.

*Vertagt*

**Begründung:**

Wir als VS sind eigenständig, trotzdem ist die Ehrenbekundung des Rektors auf eine Art eine Wertsteigerung für lang gediente VS aktive, die dies wünschen. Es ist rein optional und soll nur eingeführt werden um ein transparentes Verfahren zu schaffen.

Dabei muss die Refkonf jeden Fall einzeln beraten und beschließen und weiterleiten. Es gibt bereits jetzt Wege sich solche „Bescheinigungen“ zu besorgen, diese sind aber nicht klar definiert und mit diesem Verfahren, soll endlich eine offene Möglichkeit geschaffen werden, dass jeder der in besondere Weiße in

der VS aktiv ist, sich dies in einer gesammelten Bescheinigung ansprechend darstellen lassen kann. Die Refkonf anonymisiert natürlich die passenden RefKonf-Protokolle in geeigneter Form.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmung:

<b>8 Sonstiges</b>
--------------------

Ende der Sitzung: 20:48 Uhr

Heidelberg, den 24. Oktober 2021

genehmigt am (steht noch aus)

gez. Michèle Pfister und Peter Abelmann